

Rüti

Schulort:	Rüti	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Arbon		(Gerichtsherrschaft der Stadt St. Gallen)
		Agentschaft 1799:	Hemmerswil	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:		Gemeinde 2015:	Amriswil

Standort: Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 64-69v

Zitierempfehlung: Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 62: Rüti, [http://www.stapferenquete.ch/db/62].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Rüti (Niedere Schule, reformiert)

26.02.1799

Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte / Beantwortung über den Zustand der Schul Reüthy.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schul Reüthi, Distrikt Arbon.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein kleines Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es gehört auf Somery.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Es gehört zur Agentschaft Hemrischwil.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Schul Reüthi, Distrikt Arbon.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton gehörig Turgeü.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Des nechsten Umkreises liegen 13 Häuser. Des Umkreises der 2ten liegen 12. Häuser. Innerhalb der 3ten eine Mühly. 1. Hof
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Es sind Sandbräity, Kräien, ein Hof genannt Hub, Hölzly. Das schon bemelte ort heißt Radmühly.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	In einer Viertelstunde belauft man die orte Sandbräity, Kräien, Hub, Hölzli. 1/2 Viert
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Radmühly. 5. M: entfernt daher besuchen 18. Kinder die Schul.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Es sind in unser Gemeinde 10. Schulen eingeführt.
I.4.a	Ihre Namen.	Amrischwil, Hemrischwil, Mühlebach, Oberaach, Hefenhofen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	[Seite 2] Amrischwil. 1/2 Viertelstund, Hemrischwil 1. Viertelst: gegen Mor: Mühlebach 1. Viertel gegen Mittag, Oberaach 1 1/2 .Viertelst: gegen Abend Hefenhofen 1 1/2. Viertelst: gegen Mitern:
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabiern leßen Singen Rechnen auch vor dem Unterricht werden Gebäter verricht und ein Capitel gelesen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Wegen aufgebung andern Schulen, und minderjährigen Kinder, ist sie bis dahin ff Jm Somer stärker.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Daß so genante Namenbüchlein, Fragstüklein, Zürcher Lehrmeister, Zeügnuß Psalm Buch, Testament, Schul u. haus Büchlein Worin enthalten schöne Gebetter. U. Psalmme
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Schreibt er, auch müßen die auswendig schreiben welche mehr Einleuchtung haben und da u. dort aus einem Buch
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vor und Nachmittag 7. Stund
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Daß stuhnd bey EE. Gemeind und von dem Bürger Pfarrer musste er Examanirt werden:
III.11.b	Auf welche Weise?	[Seite 3] Johannes Schadegg.
III.11.c	Wie heißt er?	Aus dem Dorf gebürtig.
III.11.d	Wo ist er her?	beynahe 23. Jahr.
III.11.e	Wie alt?	Er ist Ledigen Stands.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Seyt leztern Martini
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Er hat vorher bey einem Man im Dorf geweben daß war sein Beruf, sein Brod unter den Femden zusuchen
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Sein Verrichtungen sind, sich bestreben vollkommner zu werden, was zu seinem Ammt gehört
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Es besuchen sie überhaupt 30. Kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Gerade jezt besuchen Knaben die Schule 19. Knaben.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	13. Mädchen. Da kann er nichts bestimts melden.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Nichts.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Es Wann ein Bürger mehrer mehrers im Besiz hat, so fließen seine Einkünfte alle Wochen aus dem Beütel deß Bürgers.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	[Seite 4] Es befinden sich 9. Kinder die aus dem so genannten Armengut unterrichtet werden.

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Solches ist im C. schon gemelt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Baufellig, aber sonst ein Plaz der nicht schöner zuwünschen; all ungescholten.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jn der gewöhnlichen Stube.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nichts, es ist sein Eigenthum.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Lehrer selbst.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Von diesem allem zieht der Lehrer nichts.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

[[[Seite 5] Jndem Sie die gütige Erlaubnuß gegeben, noch Anmerkung zu beyfügen. O so! will ich durch meine geringfügige Persohn mit allen Freüden Zwar durch gar geringe Wißenschaft, meine Wünsche u. begierden vortragen; Wann es schon die Anfangs Gründe sind.

I. ANMERKUNG. Jch wünsche sehr, Fortschritte in diesem Lehramte zumachen, denn, ich darf durch den lust, fleiß und Fähigkeiten beßerung versprechen. An *Manuscript* zu bilden, (bin am allerwenigsten unterricht.)

II Anmerkung. Sie werden von einem *Incipient*, auch nicht so viel erwarten, als von einem der schon viele Jahr sich darin geübet hat; denn der Weisheit anfang ist schwehr: (sagt Salomon.)

III Anmerkung. Es befinden sich noch 2. Dörfer die sich schon würklich erschloßen Jhr Zutrauen mir zuschenken, Jhre Kinder in Zukunft meinem Unterrichte beywohnen zulaßen: dermahen gehen sie in Hefenhofen. (a: Jhre Namen.

Nideraach, Auenhofen, Höfe daselbst Nideraach 2. Höfe. Auenhofen 1. Hof, dieß u. die Anzahl der Schulkinder wird Jhnen die Schullehrerin schon anzeigen.) Jedes Dorf ist eine viertelstund entfernt Auenhofen gegen Morgen. Nideraach gegen Abend. Jhr Zutrauen rührt einzig daher, weil Sie wissen, daß ich nichts habe als eine Heerberg, auch gar nichts thun als mich immer darin üebe.

[[[Seite 6] IIII Anmerkung. Daß Schulhauß steht auf einem hellen Sonnenhaften Plaz, die Schulstube 3. Schuhe hoch, 6 Fenster gegen Mittag und wan es für nöthig befunden würde könnnten noch 2 bis 3 Fenster gegen Morgen gemacht werden; und litt keinesweges kein Schatten als von dem so genannten Freyheits baum.

B: M: Jch habe mich erkundiget mit den Anmerkungen, aber es wird wohl noch etwas unhöflich sein, ich bite Sie ganz höflichst um verzeihung. Und bite Gott für Sie, Andern mit Jhrem Vortreflichen Gaaben Zudienen, mit Jhren Künsten u. Wißenschaften als ein guter Haushälter, der mancherlei Gnade Gottes. Wünsche Jhnen Gesundheit u. langes Leben. Zum Bschluß heb auf ich meine Hände, und Wünsch Jhnen ein selig ENDE

Kanton Turgeü Reüthi den 26. Hornung. 1799. Unterthänigster Freund. Johaness Schadegg Schlmstr

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 64-69v
Briefkopf	Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Orte / Beantwortung über den Zustand der Schul Reüthy.
Transkriptionsdatum	01.10.2009
Datum des Schreibens	26.02.1799
Faksimile	62BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_64-69v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schadegg
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Rüti	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Arbon		Thurgau (Gerichtsherrschaft
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Hemmerswil	Kanton 2015	der Stadt St. Gallen)
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Keine	Amt 2000	Thurgau
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Arbon
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	Amriswil
Geo. Breite	739583				
Geo. Länge	268555				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Rüti (ID: 97)

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	7	7
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		19
Mädchen		13
Kinder		
Kinder pro Jahr	30	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 233)

Name: Schadegg

Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 23

Geschlecht: Mann

Zivilstand: ledig

Hat er eine Familie? Nein

Anzahl Kinder:

Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Rüti

Konfession: reformiert

Im Ort seit: 1 Jahr

Lehrer seit: 1 Jahr

Erstberuf: Keine Angaben

Zusatzberuf: Keine Angaben